

**Projekt**  
**Praxiserfahrung mit dem neuen Begutachtungsassessment (NBA)**

Pflegesachverständige/r   
 Sozialarbeiter/in   
 Dozent/in

Mitarbeiter/in Sozialamt

Kind   
 Erwachsene/r

Datum \_\_\_\_\_  
 Ort: \_\_\_\_\_  
 Bundesland \_\_\_\_\_

<b>Modul 1- Mobilität</b>	
<b>Merkmalausprägung</b>	<b>Einschätzung</b>
<b>1.1 Positionswechsel im Bett</b>	
<b>1.2 Halten einer stabilen Sitzposition</b>	
<b>1.3 Umsetzen</b>	
<b>1.4 Fortbewegen innerhalb des Wohnbereichs</b>	
<b>1.5 Treppensteigen</b>	

**1.6 Besondere Bedarfskonstellation:  
Gebrauchsunfähigkeit beider Arme und beider Beine**

**Vollständiger Verlust der Greif-, Steh- und Gehfunktionen**

## Modul 2: Kognitive und kommunikative Fähigkeiten

Merkmalausprägung	Einschätzung
<p><b>2.1 Erkennen von Personen aus dem näheren Umfeld</b></p> <p>Fähigkeit, Personen aus dem näheren Umfeld wiederzuerkennen, d. h. Menschen, zu denen im Alltag regelmäßig ein direkter Kontakt besteht</p>	
<p><b>2.2 Örtliche Orientierung</b></p> <p>Fähigkeit, sich in der räumlichen Umgebung zurechtzufinden, andere Orte gezielt anzusteuern und zu wissen, wo man sich befindet</p>	
<p><b>2.3 Zeitliche Orientierung</b></p> <p>Fähigkeit, zeitliche Strukturen zu erkennen</p>	
<p><b>2.4 Erinnern an wesentliche Ereignisse oder Beobachtungen</b></p> <p>Fähigkeit, sich an kurz und auch länger zurückliegende Ereignisse oder Beobachtungen zu erinnern</p>	
<p><b>2.5 Steuern von mehrschrittigen Alltagshandlungen</b></p> <p>Fähigkeit, zielgerichtete Handlungen des Lebensalltags, die eine Abfolge von Teilschritten umfassen, zu steuern</p>	
<p><b>2.6 Treffen von Entscheidungen im Alltagsleben</b></p> <p>Fähigkeit, folgerichtige und geeignete Entscheidungen im Alltagsleben zu treffen</p>	
<p><b>2.7 Verstehen von Sachverhalten und Informationen</b></p> <p>Fähigkeit, Sachverhalte zu verstehen und Informationen inhaltlich einordnen zu können</p>	

<b>2.8 Erkennen von Risiken und Gefahren</b> Fähigkeit, Risiken und Gefahren zu erkennen	
<b>2.9 Mitteilen von elementaren Bedürfnissen</b> Fähigkeit, elementare Bedürfnisse verbal oder nonverbal mitzuteilen	
<b>2.10 Verstehen von Aufforderungen</b> Fähigkeit, Aufforderungen in Hinblick auf alltägliche Grundbedürfnisse zu verstehen	
<b>2.11 Beteiligen an einem Gespräch</b> Fähigkeit, in einem Gespräch Gesprächsinhalte aufzunehmen, sinngerecht zu antworten und zur Weiterführung des Gesprächs Inhalte einzubringen	

## **Modul 3: Verhaltensweisen und psychische Problemlagen**

<b>Merkmalausprägung</b>	<b>Einschätzung</b>
<b>3.1 Motorisch geprägte Verhaltensauffälligkeiten</b>	
<b>3.2 Nächtliche Unruhe</b>	
<b>3.3 Selbstschädigendes und autoaggressives Verhalten</b>	
<b>3.4 Beschädigen von Gegenständen</b>	
<b>3.5 Physisch aggressives Verhalten gegenüber anderen Personen</b>	
<b>3.6 Verbale Aggression</b>	
<b>3.7 Andere pflegerelevante vokale Auffälligkeiten</b>	

<b>3.8 Abwehr pflegerischer oder anderer unterstützender Maßnahmen</b>	
<b>3.9 Wahnvorstellungen</b>	
<b>3.10 Ängste</b>	
<b>3.11 Antriebslosigkeit bei depressiver Stimmungslage</b>	
<b>3.12 Sozial inadäquate Verhaltensweisen</b>	
<b>3.13 Sonstige pflegerelevante inadäquate Handlungen</b>	

## Modul 4: Selbstversorgung

Merkmalausprägung	Einschätzung
<p><b>4.1 Waschen des vorderen Oberkörpers</b></p> <p>Sich die Hände, das Gesicht, den Hals, die Arme, die Achselhöhlen und den vorderen Brustbereich waschen und abtrocknen</p>	
<p><b>4.2 Körperpflege im Bereich des Kopfes</b></p> <p>Kämmen, Zahnpflege, Prothesenreinigung, Rasieren</p>	
<p><b>4.3 Waschen des Intimbereichs</b></p> <p>Den Intimbereich waschen und abtrocknen</p>	
<p><b>4.4 Duschen und Baden einschließlich Waschen der Haare</b></p> <p>Durchführung des Dusch- oder Wannensbades einschließlich des Waschens der Haare</p>	
<p><b>4.5 An- und Auskleiden des Oberkörpers</b></p> <p>Bereitliegende Kleidungsstücke, z. B. Unterhemd, T-Shirt, Hemd, Bluse, Pullover, Jacke, BH, Schlafanzugoberteil oder Nachthemd, an- und ausziehen</p>	
<p><b>4.6 An- und Auskleiden des Unterkörpers</b></p> <p>Bereitliegende Kleidungsstücke, z. B. Unterwäsche Hose, Rock, Strümpfe und Schuhe, an- und ausziehen</p>	
<p><b>4.7 Mundgerechtes Zubereiten der Nahrung und Eingießen von Getränken</b></p> <p>Zerteilen von Nahrung in mundgerechte Stücke und Eingießen von Getränken</p>	

<p><b>4.8 Essen</b></p> <p><b>Bereit gestellte, mundgerecht zubereitete Speisen essen</b></p>	
<p><b>4.9 Trinken</b></p> <p><b>Bereitstehende Getränke aufnehmen, ggf. mit Gegenständen wie Strohalm, Spezialbecher mit Trinkaufsatz</b></p>	
<p><b>4.10 Benutzen einer Toilette oder eines Toilettenstuhls</b></p> <p><b>Gehen zur Toilette, Hinsetzen und Aufstehen, Sitzen während der Blasen-oder Darmentleerung, Intimhygiene und Richten der Kleidung</b></p>	
<p><b>4.11 Bewältigen der Folgen einer Harninkontinenz und Umgang mit Dauerkatheter und Urostoma</b></p> <p><b>Inkontinenz- und Stomasysteme sachgerecht verwenden, nach Bedarf wechseln und entsorgen</b></p>	
<p><b>4.12 Bewältigen der Folgen einer Stuhlinkontinenz und Umgang mit Stoma</b></p> <p><b>Inkontinenz- und Stomasysteme sachgerecht verwenden, nach Bedarf wechseln und entsorgen</b></p>	
<p><b>4.13 Ernährung parenteral oder über Sonde</b></p> <p><b>Ernährung über einen parenteralen Zugang (z. B. einen Port) oder über einen Zugang in den Magen oder Dünndarm (PEG/PEJ)</b></p>	



## **Modul 5: Umgang mit krankheits-/therapiebedingten Anforderungen und Belastungen**

<b>Merkmalausprägung</b>	<b>Einschätzung</b>
<b>5.1 Medikation</b> Orale Medikation, Augen- oder Ohrentropfen, Zäpfchen und Medikamentenpflaster	
<b>5.2 Injektionen</b> Subkutane und intramuskuläre Injektionen und subkutane Infusionen	
<b>5.3 Versorgung intravenöser Zugänge (z. B. Port)</b>	
<b>5.4 Absaugen und Sauerstoffgabe</b>	
<b>5.5 Einreibungen sowie Kälte- und Wärmeanwendungen</b>	
<b>5.6 Messung und Deutung von Körperzuständen</b>	
<b>5.7 Körpernahe Hilfsmittel</b>	

<b>5.8 Verbandwechsel und Wundversorgung</b>	
<b>5.9 Versorgung mit Stoma</b>	
<b>5.10 Regelmäßige Einmalkatheterisierung und Nutzung von Abfuhrmethoden</b>	
<b>5.11 Therapiemaßnahmen in häuslicher Umgebung</b>	
<b>5.12 Zeit- und technikintensive Maßnahmen in häuslicher Umgebung</b>	
<b>5.13 Arztbesuche</b>	
<b>5.14 Besuche anderer medizinischer oder therapeutischer Einrichtungen (bis zu drei Stunden)</b>	
<b>5.15 Zeitlich ausgedehnte Besuche medizinischer oder therapeutischer Einrichtungen (länger als drei Stunden)</b>	

<b>5.16 Einhalten einer Diät oder anderer krankheits- oder therapiebedingter Verhaltensvorschriften</b>	
---	--

## Modul 6: Gestaltung des Alltagslebens und soziale Kontakte

Merkmalausprägung	Einschätzung
<p><b>6.1 Gestaltung des Tagesablaufs und Anpassung an Veränderungen</b></p> <p>Den Tagesablauf nach individuellen Gewohnheiten und Vorlieben einteilen und bewusst gestalten und ggf. an äußere Veränderungen anpassen</p>	
<p><b>6.2 Ruhen und Schlafen</b></p> <p>Nach individuellen Gewohnheiten einen Tag-Nacht-Rhythmus einhalten und für ausreichende Ruhe- und Schlafphasen sorgen</p>	
<p><b>6.3 Sich beschäftigen</b></p> <p>Die verfügbare Zeit nutzen, um Aktivitäten durchzuführen, die den eigenen Vorlieben und Interessen entsprechen</p>	
<p><b>6.4 Vornehmen von in die Zukunft gerichteten Planungen</b></p> <p>Längere Zeitabschnitte überschauend über den Tag hinaus planen</p>	
<p><b>6.5 Interaktion mit Personen im direkten Kontakt</b></p> <p>Im direkten Kontakt mit Angehörigen, Pflegepersonen, Mitbewohnern oder Besuchern umgehen, Kontakt aufnehmen, Personen ansprechen, auf Ansprache reagieren</p>	
<p><b>6.6 Kontaktpflege zu Personen außerhalb des direkten Umfelds</b></p> <p>Bestehende Kontakte zu Freunden, Bekannten, Nachbarn aufrechterhalten, beenden oder zeitweise ablehnen</p>	